



Die Zahlen

Vorwort des Vorstandes	4
Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft	5
Kennzahlen	6
Kenngößen des Unternehmens	8
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang für das Geschäftsjahr 2009	14
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009	22
Bestätigungsvermerk	28
Bericht des Aufsichtsrates	29
Integrata	30

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein außergewöhnliches und bewegtes Jahr zurück. Für die meisten von uns wird die Erinnerung an 2009 immer mit der schwersten Finanzkrise seit Bestehen der Bundesrepublik verbunden sein. Seit dem Frühjahr 2010 ist der Tiefpunkt glücklicherweise durchschritten. Die Folgen werden jedoch sicher noch über Jahre spürbar bleiben.

Umso höher ist die Leistung der Integrata Aktiengesellschaft im Berichtszeitraum einzuschätzen. Auch wir mussten angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen einen Umsatzrückgang von rund 2 Mio. EUR verzeichnen, der sich auf das Ergebnis auswirkte. Dank konsequenter Kostensenkungsmaßnahmen durch das neue Management ist es aber gelungen, erneut ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Das versetzt uns in die Lage, im zweiten Jahr in Folge eine Dividendenausschüttung ankündigen zu können.

Im Vorwort zum Geschäftsbericht 2008 hatten wir Sie über die Motivation der Investorengruppe informiert, trotz der ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Vorzeichen gezielt auf die Integrata zu setzen. Alle Investoren waren zum Kaufzeitpunkt von der Marke, der Leistungsfähigkeit des Unternehmens mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von dem bei Weitem noch nicht ausgeschöpften Marktpotential überzeugt. Die Resultate

2009 bestätigen diese Einschätzung nachhaltig. Ein Unternehmen, das eine solch schwierige Phase relativ stabil meistert, wird unter verbesserten Rahmenbedingungen erst recht erfolgreich sein.

Dazu sind allerdings unverändert große Anstrengungen notwendig, die von allen Investoren mitgetragen werden. Wir optimieren mit Hochdruck interne Prozesse und Systeme, um noch schneller und flexibler agieren zu können – bewusst sprechen wir hier nicht von Reaktion, denn wir wollen unser Full Service Angebot so marktkonform ausrichten, dass wir Maßstäbe setzen und stets zu den ersten gehören, die neue Themen und Vermittlungsformen im Markt anbieten. In Verbindung mit einem außerordentlichen vertrieblichen Engagement konnten wir bereits 2009 den Nachfragerückgang im Bereich der Offenen Seminare zumindest abschwächen und die fehlenden Umsatzerlöse durch Zuwächse im Bereich der individualisierten Angebote spürbar kompensieren. Dazu haben wir unser Portfo-

lio neu zugeschnitten und setzen auch in Zukunft ganz klar auf die Potentiale unserer Angebotslinien Managed Training Services und Qualifizierungsprojekte. Zugleich nutzen wir alle Möglichkeiten, die Teilnehmerzahlen im Offenen Seminarangebot zu erhöhen. Inzwischen sind rund 180 unserer Seminare durch die AZWV-Zulassung förderfähig für Qualifizierung während der Kurzarbeit und eröffnen uns zusätzliche neue Umsatzchancen.

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie wir die Integrata für die Zukunft vorbereiten und Perspektiven schaffen, von denen alle Beteiligten profitieren werden: unsere Kunden und Geschäftspartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Aktionäre.

Für den Vorstand
Ingmar J. Rath
CEO

Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft



Ingmar J. Rath CEO

ist Dipl.-Kaufmann mit 24 Jahren Führungserfahrung in der IT-, TK- und Qualifizierungs-Branche, davon 9 Jahre in der Geschäftsleitung und 5 Jahre als Alleingeschäftsführer. Seit Anfang 2009 ist er Inhaber und CEO der Integrata AG.

- Verantwortung von diversen M&A Prozessen • Schwerpunkte in Strategie, Vertrieb, Marketing und Business Development • Hohe internationale Skills
- Langjährige Erfahrungen in Qualifizierungsprojekten.



Bernd Bönke CSO

hat nach dem Studium der Nachrichtentechnik langjährig in vertrieblichen und leitenden Funktionen in der Telekommunikations- und IT-Service-Branche gearbeitet. Seit Ende 2007 gehört er dem Vorstand der Integrata AG an.

- 13 Jahre Führungserfahrung • Breite Konzern- und Mittelstandskennntnisse
- Akquise und Umsetzung komplexer Projekte.



Dr. Andreas Dahmen CFO

ist Dipl.-Kaufmann mit MBA-Ausbildung und Promotionsstudium. Er hat 16 Jahre Führungserfahrung in Beratung, Aus- und Weiterbildung, davon 5 Jahre als Geschäftsführer. 3 Jahre lang leitete er die accadis Hochschule Bad Homburg als Kanzler. Seit Anfang 2009 ist er Inhaber der Integrata AG und seit Mai 2009 CFO der Gesellschaft. • Schwerpunkte in Finanzmanagement und Controlling • Prozess- und Organisationserfahrung • Hohe Skills im Trainings- und Beratungsmarkt.



Gerhard Wächter COO

ist Dipl.-Informatiker mit 31 Jahren Führungserfahrung in der IT- und Automotive-Branche, davon 4 Jahre in der Geschäftsleitung und 13 Jahre als Vorstand bzw. Geschäftsführer. Seit Anfang 2009 ist er Inhaber und COO der Integrata AG.

- Zehnjährige Erfahrung im Aufbau und in der erfolgreichen Entwicklung eines Trainingsunternehmens • Schwerpunkte in Strategie, Operation, Vertrieb und kaufmännischer Führung • Hohe Skills im Trainingsmarkt.

Die Zahlen



Kennzahlen Integrata AG **1998-2009**

	2009*	2008*	2007*	2006*	2005*
Gesamterlöse in Mio EUR	34,0	36,1	28,5	25,6	26,5
Mitarbeiter (Köpfe)	146	144	139	137	142
Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Mio EUR	1,8	2,0	1,8	1,8	1,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio EUR	0,4	0,7	-0,01	-1,0	-0,3
Jahresüberschuss in Mio EUR	0,2	0,8	-0,01	-0,5	-0,3
Cashflow in Mio EUR	1,1	1,5	0,8	0,2	0,4
Eigenkapital in Mio EUR	3,2	4,3	3,5	3,5	4,0
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	33,3%	35,7%	42,8%	42,2%	41,9%
Bilanzsumme in Mio EUR	9,6	11,9	8,1	8,3	9,5
Umsatzrendite vor Steuern	1,20%	1,9%	-0,04%	-3,8%	-1,1%
Eigenkapitalrendite vor Steuern **	13,15%	16,3%	-0,33%	-24,1%	-6,8%
Ergebnis nach DFVA/SG in Mio EUR	0,2	0,6	0,1	-0,2	-0,2
Anzahl Aktien in Tsd.	600	600	600	600	600
Ergebnis nach DFVA/SG pro Aktie in EUR	0,36	0,97	0,14	-0,26	-0,27
Ergebnis nach DFVA/SG pro Aktie in EUR (ohne eigene Anteile)	0,36	1,00	0,14	-0,27	-0,28
Dividende pro Aktie in EUR	0,35	2,10			
Bonus pro Aktie in EUR					

2004*	2003*	2002	2001	2000	1999	1998
26,3	31,2	51,4	55,6	47,1	39,3	32,8
161	189	222	265	214	213	207
1,9	2,3	2,7	2,5	2,5	2,0	2,0
-3,2	-1,9	1,5	6,0	5,8	3,3	2,1
-3,2	-1,7	0,8	3,9	3,0	1,6	1,0
-1,9	0,4	5,3	6,8	4,9	3,1	2,6
4,3	7,5	9,6	9,5	6,4	4,0	2,9
42,1%	55,30%	53,3%	43,9%	36,9%	31,9%	27,6%
10,2	13,6	18,1	21,6	17,5	12,5	10,6
-12,1%	-6,0%	2,9%	10,8%	12,3%	8,3%	6,4%
-42,1%	-20,1%	16,9%	103,1%	165,5%	134,0%	109,3%
-2,0	-1,2	0,7	3,8	3,0	1,5	1,0
600	600	600	600	600	600	600
-3,38	-1,97	1,12	6,40	4,92	2,56	1,69
-3,46	-2,02	1,14	6,56	5,04	2,62	1,69
		0,15	1,00	0,92	0,87	0,82
				0,15		

* bis 2002 Konzern, seit 2003 Einzelabschluss

** berechnet auf Basis Eigenkapital Vorjahresbestand abzgl. Ausschüttung

Kenngrößen des Unternehmens

	2009 TEUR	2008 TEUR
1. Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag	203	773
2. Abschreibungen	587	727
3. Zu-/Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-1.515	1.448
4. Verlust aus Anlagenabgängen	0	1
5. Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	1.547	-2.212
6. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	269	1.560
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.091	2.297
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
9. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-417	-525
10. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-417	-524
11. Auszahlung an Aktionäre (Dividende)	-1.258	0
12. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.258	0
13. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-584	1.773
14. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.874	2.101
15. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.290	3.874

DVFA/SG-Ergebnis Integrata Aktiengesellschaft

	2009 TEUR	2008 TEUR
Jahresergebnis lt. GuV	202,7	772,6
Veränderung der aktiven latenten Steuer Steuersatz (31,2%)		
auf Verlustvortrag	0,0	-236,7
aus Rückstellung Altersteilzeit	25,8	8,5
aus Drohverlustrückstellungen	0,0	0,0
aus Instandhaltungsrückstellungen	0,0	0,0
aus Restrukturierung	-3,0	3,0
sonstige Veränderungen	-12,2	35,3
Ergebnis nach DVFA/SG in TEUR	213,3	582,7
Ergebnis nach DVFA/SG pro Aktie in EUR (ohne eigene Aktien/Aktienanzahl = 585.260 Stück)	0,36	1,00
Ergebnis nach DVFA/SG pro Aktie in EUR (mit eigenen Aktien/Aktienanzahl = 600.000 Stück)	0,36	0,97

Ertragskennziffern

	2009 %	2008 %
Umsatzrendite	0,60	2,14
DVFA/SG Umsatzrendite	0,60	1,61
Eigenkapitalrendite*	4,76	22,14
DVFA/SG Eigenkapitalrendite*	5,00	16,70

(Alle Angaben nach Steuern)

* Basis ist das Eigenkapital Vorjahresbestand

Bilanz zum 31. Dezember 2009

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Aktiva				
	TEUR	31.12.2009	TEUR	31.12.2008
				TEUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	422,9			395,0
2. Firmenwert	102,3			180,7
			525,2	575,7
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	53,2			80,2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	422,3			514,6
			475,5	594,8
B Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Leistungen			0,0	27,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.404,9			4.851,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0			653,7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	422,6			793,3
			4.827,5	6.298,9
III. Wertpapiere				
Eigene Anteile			445,1	445,1
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			3.290,0	3.873,7
C Rechnungsabgrenzungsposten			63,8	112,7
			9.627,1	11.928,3

Passiva			
	TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.536,0		1.536,0
II. Kapitalrücklage	1.020,5		1.020,5
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für eigene Anteile	445,1		445,1
2. Andere Gewinnrücklagen	0,0		0,0
	445,1		445,1
IV. Bilanzgewinn	205,3		1.260,9
		3.206,9	4.262,5
B Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	319,9		319,4
2. Steuerrückstellungen	210,0		158,4
3. Sonstige Rückstellungen	1.419,6		2.981,3
		1.943,5	3.459,1
C Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Seminare	1.273,7		1.376,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.845,1		1.834,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0		345,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	357,9		651,1
		4.476,7	4.206,7
		9.627,1	11.928,3

Gewinn- und Verlustrechnung

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

1. Umsatzerlöse
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
b) Fremdhonorare
5. Personalaufwand
a) Löhne und Gehälter
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
12. Sonstige Steuern
13. Jahresüberschuss
14. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)
15. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen
16. Bilanzgewinn

	2009	2008
TEUR	TEUR	TEUR
34.050,6		36.110,0
-27,4		-17,3
840,6		1.840,6
	34.863,8	37.933,3
1.837,4		1.813,9
16.630,6		17.523,9
	18.468,0	19.337,8
	16.395,8	18.595,5
7.578,9		8.603,2
1.373,5		1.344,9
	8.952,4	9.948,1
	586,5	727,4
	6.501,2	7.288,2
	42,2	98,1
	0,6	36,3
	397,3	693,6
	193,4	-81,5
	1,2	2,5
	202,7	772,6
	2,6	-5.696,7
	0,0	6.185,0
	205,3	1.260,9

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Integrata Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Etwaige Abweichungen bei den Nachkomastellen im Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Hauptgesellschafter der Integrata Aktiengesellschaft ist seit dem 27.01.2009 die Qualifikation Star GmbH (vormals: Mainsee 610. VV GmbH), Bad Soden, die zum Jahresende 2009 91,04% der Aktien hält (nach Abzug der eigenen Anteile von der Gesamtstückzahl 93,33%).

Mit Schreiben vom 30.01.2009 hat die Qualifikation Star GmbH der Integrata Aktiengesellschaft die mehrheitliche Beteiligung gemäß § 20 AktG mitgeteilt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung der Gegenstände erfolgt teils nach der linearen und teils nach der degressiven Methode mit Abschreibungssätzen, die auch steuerlich zulässig sind. Die wesentlichen Bestandteile im Bereich gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte werden über 2 bis 6 Jahre abgeschrieben. Die Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung des sonstigen Anlagevermögens erfolgt über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren. Es wird auf Basis der Pro Rata Temporis Methode monatsgenau abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 werden seit dem Geschäftsjahr 2008 entsprechend der steuerlichen Neuregelungen in einen Sammelposten eingestellt, der gleichmäßig über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert – mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 KStG n.F. – angesetzt. Zur Deckung einzelner Risiken und des allgemeinen Ausfallwagnisses wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwert (§ 6a EStG) unter Anwendung der Richttafeln 2005G von Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6,0 % bei den Pensionen und 5,5% bei der Altersteilzeitverpflichtung gebildet.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** sind die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währung** lauten, erfolgt die Umrechnung in EURO zu den historischen bzw. in den Vermögensgegenständen zu den am Abschlussstichtag niedrigeren Kursen und in den Verbindlichkeiten zu den am Abschlussstichtag höheren Kursen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2001 ist ein Firmenwert aus dem Kauf des ITZ- Schulungsbereichs entstanden. Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr T€ 17,0 und der Buchwert per 31.12.2009 T€ 102,3. Des Weiteren ist ein Firmenwert aus der Ausgründung aus der Logica Holding Deutschland GmbH (vormals: Unilog Holding GmbH) im Jahr 1994 entstanden. Dieser Firmenwert wird letztmalig im Geschäftsjahr 2009 mit T€ 61,4 abgeschrieben, so dass diese Abschreibung in den folgenden Jahren entfällt.

Die Abschreibung auf Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 beträgt T€ 59,2, der Restbuchwert dieses Sammelposten zum 31.12.2009 beträgt T€ 195,5.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das Körperschaftsteuerguthaben über insgesamt T€ 624,2 gemäß § 37 KStG n.F. wurde wie im Vorjahr mit einem Zinssatz von 3,9 % unter Berücksichtigung der ratierlichen Tilgungen über einen Zeitraum von 10 Jahren aufgezinste. Im Jahr 2009 wurde die zweite Rate des Körperschaftsteuerguthabens über T€ 62,4 vom Finanzamt erstattet. Die neu bewertete Forderung wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Anteil der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt T€ 359,3.

Alle weiteren ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2009 wurde die Integrata Aktiengesellschaft ermächtigt, bis zum 14. Dezember 2010, eigene Anteile bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben sowie diese unter bestimmten Voraussetzungen, mit der Möglichkeit des Ausschlusses des Bezugsrechtes der Altaktionäre, zu veräußern. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

In 1999 erwarb die Integrata Aktiengesellschaft 14.350 Stück zum Kurswert zwischen 31,50 und 38,00 €, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 2,39 % bzw. einem rechnerischen Anteil von 36.736,00 € (je Aktie 2,56 €). Im Juni 2003 wurden weitere 290 Stück zum Kurswert zwischen 24,87 und 25,20 € erworben. Im Januar 2004 wurden weitere 100 Stück zum Kurswert 30,35 € erworben.

Der Ansatz der 1999 bis 2004 erworbenen Anteile erfolgte zum Bilanzstichtag gleich wie im Vorjahr zu T€ 445,1.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Integrata Aktiengesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag € 1.536.000,00. Es wird mehrheitlich (91,04 %) von der Qualification Star GmbH, Bad Soden, gehalten.

Das Grundkapital ist in 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Entsprechend der Satzung ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 614.400,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb einer Beteiligung oder eines Unternehmens auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Ebenfalls ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 153.600,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstandes über die Ausnutzung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt dabei der Durchschnittswert der volumengewichteten Kurse der Aktie der Gesellschaft im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand.

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Ausgabe des Aktienkapitals gegen Sacheinlage im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft aus der Rechtsform der Kommanditgesellschaft in die Aktiengesellschaft im Jahre 1994.

Gewinnrücklagen

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich – wie im Vorjahr – um die Rücklage für eigene Anteile (T€ 445,1).

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn von T€ 205,3 enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von T€ 2,6.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	01.01.2009 T€	Verbrauch Auflösung T€	V A	Zuführung T€	31.12.2009 T€
Urlaub	35,5	35,5	V	45,5	45,5
Überstunden	97,3	97,3	V	95,9	95,9
Berufsgenossenschaft u.ä.	71,0	68,8	V	72,0	72,0
		2,2	A		
Sonstige Personalkosten	897,1	887,3	V	92,1	92,1
		9,8	A		
Altersteilzeit	102,4	42,9	A	104,8	164,3
Prüfungskosten	44,0	44,0	V	39,0	39,0
Ausstehende Rechnungen	1.622,2	1.418,0	V	675,9	806,4
		73,7	A		
Sonstige	111,8	59,2	V	63,3	104,3
		11,6	A		
		2.653,0	V		
	2.981,3	97,3	A	1.188,5	1.419,5

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2009 T€ 4.476,7 und haben alle entsprechend dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 170,5 (i.V. T€ 126,8) enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt. Der Gesamtumsatz der Integrata Aktiengesellschaft im Jahr 2009 beträgt T€ 34.050,6. Der Gesamtumsatz verteilt sich auf öffentliche Seminare, firmeninterne Seminare und Qualifizierungsprojekte.

Die prozentuale Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

	in %
Öffentliche Seminare	31
Inhouse Seminare	26
Qualifizierungsprojekte (incl. Managed Training Services)	43
	100

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 97,3 enthalten. Weitere wesentliche Posten in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Mieteinnahmen aus der Untervermietung von Seminarräumen und die Weiterberechnung von Spesenpauschalen.

Die Managed Training Services für Kunden (T€ 986,5) werden zum Stichtag auf Grund ihrer Zugehörigkeit zum neuen Portfolio der Gesellschaft unter den Umsatzerlösen ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Hierin sind hauptsächlich die Bewirtungskosten für Seminarteilnehmer im Rahmen der durchgeführten Kundenseminare sowie Kosten für beschafftes Schulungsmaterial enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 21,6 (i.V. T€ 21,5).

Im Jahresdurchschnitt 2009 waren insgesamt 165 angestellte Arbeitnehmer beschäftigt; umgerechnet auf Vollzeitbasis ergibt sich ein Durchschnitt von 146 (i.V. 144) Angestellten. Der Personalstand zum 31. Dezember 2009 beträgt 145 Mitarbeiter (i.V. 138).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Posten sind Aufwendungen aus den Bereichen EDV, Gebäude, Werbung, Büromaterial und Kommunikation, Bewirtung sowie Personalnebenkosten erfasst.

Zinserträge

Es sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Zinserträge aus der Festgeldanlage der Liquidität (T€ 26,8) sowie insgesamt Erträge aus der Aufzinsung des Körperschaftssteuerguthabens (T€ 15,3) gemäß § 37 KStG n.F. enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet die auf das Jahr 2009 entfallenen Steuern in Höhe von T€ 62,1 für Körperschaftssteuer und von T€ 131,2 für Gewerbesteuer.

V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Am 31. Dezember 2009 waren als Mitglieder des Vorstandes bestellt:

- Bernd Bönte, Düsseldorf
Diplom-Ingenieur (BA)
- Dr. Andreas Dahmen,
Friedrichsdorf (seit 14.05.2009)
Diplom-Kaufmann
- Ingmar J. Rath,
Bad Soden (Vorsitzender)
(seit 26.01.2009)
Diplom-Kaufmann
- Gerhard Wächter,
Neufahrn (seit 26.01.2009)
Diplom-Ingenieur

Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2009 bestellt:

- Stephan Haack (Vorsitzender)
(seit 23.03.2009)
Rechtsanwalt und Notar,
Kronberg am Taunus
- Pieter van Halem
(stellvertretender Vorsitzender)
(seit 16.03.2009)
Vorstand der CornerstoneCapital II
AG & Co KG, Kronberg am Taunus
- Dr. Claus Dolinski
(seit 16.03.2009 bis zum 31.12.2009)
Rechtsanwalt, Ochsenhausen
- Stephan Helmstädter
(seit 16.03.2009 bis zum 15.06.2009)
Vorstand der CornerstoneCapital II
AG & Co KG, Edingen-Neckarhausen
- Gérard Philippot (Vorsitzender)
(bis 02.03.2009)
Non Executive Director
der Logica plc, Le Raincy
- Dr. Christoph Binge
(stellvertretender Vorsitzender)
(bis 07.09.2009)
Rechtsanwalt und Notar, Berlin
- Sonja Fell (bis 02.03.2009)
Director corporate development
(Direktorin für Unternehmens-
entwicklung) der Logica plc, Paris
- Peter Kirn (bis 15.06.2009)
Diplom-Ingenieur
Executive Consultant, Böblingen
- Oliver Starzonek (bis 02.03.2009)
Geschäftsführer der Logica Holding
Deutschland GmbH, Ehningen

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf T€ 47,6. Die Bezüge der Vorstandsmitglieder belaufen sich auf T€ 595,5.

Für frühere Organmitglieder werden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 141,1 gebildet. Bezüglich der Angabe von Bezügen eines früheren Organmitglieds wird die Befreiungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen. Sie belaufen sich für das Jahr 2010 voraussichtlich auf T€ 3.772,2. Die Verpflichtungen werden in den Folgejahren in ähnlicher Höhe anfallen.

Im Rahmen der Betriebsprüfung des Finanzamtes Stuttgart für die Zeiträume von 2001 bis 2004 wurden Nachforderungen aufgrund von vorgenommenen Teilwertabschreibungen in Höhe von ca. T€ 830 (inkl. Zinsen) angekündigt. Der Vorstand hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt, da die Anwendung des § 8b KStG in der damaligen Fassung für rechtswidrig gehalten wird. Es liegt eine Freihaltungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und der Logica Holding Deutschland GmbH vor, so dass von einer Passivierung einer möglichen Nachforderung abgesehen werden konnte.

VII. Verwendung des Bilanzgewinns

Der im Jahresabschluss der Integrata Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 ausgewiesene Bilanzgewinn von T€ 205,3 wird vollständig ausgeschüttet werden.

Stuttgart, den 18. März 2010

Integrata Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bernd Bönte

Dr. Andreas Dahmen

Ingmar J. Rath

Gerhard Wächter

Entwicklung des Anlagevermögens

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Anlagevermögen	01.01.2009	Anschaffungs- und Herstellungskosten TEUR		31.12.2009
		Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.768,1	305,0	0,0	7.073,1
2. Firmenwerte	1.482,7	0,0	0,0	1.482,7
	8.250,8	305,0	0,0	8.555,8
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	279,5	0,0	0,0	279,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.686,5	112,0	164,5	4.634,0
	4.966,0	112,0	164,5	4.913,5
	13.216,8	417,0	164,5	13.469,3

01.01.2009	Kumulierte Abschreibungen TEUR		31.12.2009	Nettobuchwerte TEUR	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2009	31.12.2008
6.373,1	277,1	0,0	6.650,2	422,9	395,0
1.302,0	78,4	0,0	1.380,4	102,3	180,7
7.675,1	355,5	0,0	8.030,6	525,2	575,7
199,3	27,0	0,0	226,3	53,2	80,2
4.171,9	204,0	164,2	4.211,7	422,3	514,6
4.371,2	231,0	164,2	4.438,0	475,5	594,8
12.046,3	586,5	164,2	12.468,6	1.000,7	1.170,5

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

1. Rahmenbedingungen, Entwicklung der Branche

Das Geschäftsjahr 2009 stand ganz im Zeichen der beispiellosen Rezession, von der die Weltwirtschaft zur Jahreswende 2008/2009 erfasst worden war. Für die deutsche Wirtschaft wurde der massivste Konjunktureinbruch seit Bestehen der Bundesrepublik verzeichnet. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2009 um 5,0 Prozent. Mit zweistelligen Rückgängen hatten Exporte (minus 14,7 Prozent) und Investitionen in Maschinen und Anlagen (minus 20 Prozent) maßgeblichen Anteil an diesem negativen Wert.

Der Tiefpunkt scheint seit dem Frühjahr 2009 überwunden. Die deutsche Volkswirtschaft ist im 2. und 3. Quartal 2009 moderat gewachsen. Zum Jahresende 2009 hat sich die wirtschaftliche Erholung allerdings wieder deutlich verlangsamt. Für das 4. Quartal verzeichnete das Statistische Bundesamt eine Stagnation im Vergleich zum vorhergehenden Quartal.

Die Wachstumsprognosen für das Jahr 2010 in Deutschland reichen aktuell von 1,2 Prozent (u.a. EU-Kommission) über 1,4 Prozent (Bundesregierung) bis zu 1,6 Prozent (OECD).

Die Auswirkungen der Rezession auf den Arbeitsmarkt 2009 waren deutlich, blieben jedoch nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) vergleichsweise moderat. Im Jahresdurchschnitt 2009 waren bundesweit 3.423.000 Menschen arbeitslos, 155.000 mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag bei 8,2 Prozent und somit um 0,4 Prozent höher im Vergleich zu 2008. Begrenzt wurde der Anstieg allerdings vor allem durch die massive Nutzung der Kurzarbeit. Im Dezember 2009 waren laut BA bis zu 140.000 Arbeitnehmer konjunkturell bedingt zur Kurzarbeit angezeigt.

Konkrete Zahlen über die Entwicklung des Weiterbildungsmarktes 2009 lagen zum Berichtszeitpunkt nicht vor. In der jährlich von der Fachzeitschrift „managerSeminare“ herausgegebenen „Trendanalyse: Quo Vadis, Weiterbildung?“, beschreibt der Autor Jürgen Graf die Situation wie folgt. „Kurzfristig stornierte Aufträge, bedauerliches Schultersuchen bei Stammkunden, der Honorarsatz als

beherrschendes Thema der Auftragsklärung – das alles durchlebte die Branche schon mal im Jahr 2001, das alles ereilt sie nun wieder im Jahr 2009. (...) Die atomistische Struktur zählt wohl zum beständigsten Charakteristikum des ansonsten schnelllebigen Weiterbildungsmarktes. Eine Konsolidierung im Sinne einer Verschmelzung zu größeren Unternehmenseinheiten kennt die Branche nicht. Fast schon paradox: Konjunkturelle Einbrüche sorgen sogar dafür, dass die Zahl der Anbieter größer und der Markt noch unübersichtlicher wird. (...) Die Krise als Lernfeld und mentale Herausforderung – dies dürfte das Weiterbildungsthema der kommenden Jahre sein. Weiterbildungsanbieter haben dabei den einmaligen Vorteil, nicht nur als Betroffene, sondern auch als Akteure tätig werden zu können.“

2. Unternehmenssituation

Der Berichtszeitraum brachte für die Integrata Aktiengesellschaft wichtige Veränderungen. Mit der Übernahme der bis Anfang 2009 von Logica gehaltenen Mehrheitsbeteiligung durch eine Investorengruppe agiert das Unternehmen erstmals seit 1998 wieder konzernunabhängig.

Dieser Weg wurde durch eine Reihe von Maßnahmen in der Unternehmensorganisation flankiert, die von der IT-Infrastruktur bis hin zu einer Neugestaltung zentraler Funktionen reicht. Mit der Erweiterung des Vorstands um drei Mitglieder aus der Investorengruppe wurde eine neue Geschäftsverteilung etabliert, die den Veränderungsprozess gezielt unterstützte.

Neben dem internen Fokus auf die Kostensituation und die Prozesse wurde im Vertrieb nachhaltig daran gearbeitet, Key Accounts durch optimalen Service und hohe Zufriedenheit langfristig zu binden, Vertriebschancen gezielter und erfolgreicher zu nutzen sowie High Level-Kontakte herzustellen.

Dazu wurde unter anderem das Portfolio neu geordnet und marktkonformer zugeschnitten, um dem immer wichtiger werdenden Bereich der kundenindividuellen und firmeninternen Qualifizierungsmaßnahmen gerecht zu werden. Die Kommunikationsaktivitäten wurden verstärkt, um die Assoziation zwischen der Marke Integrata und dem Full

Service-Angebot für Qualifizierungslösungen noch deutlicher zu machen.

Im Bereich der Öffentlichen Seminare wurde sehr gezielt daran gearbeitet, den Anmeldern und Teilnehmern durch noch besseren Service aber auch durch Sonderkonditionen für die Anreise oder für die Buchung eines zweiten Seminars zusätzliche Anreize zu bieten.

Zum zweiten Mal in Folge wurde ein positives Ergebnis erzielt, auch wenn es nicht das Niveau des Geschäftsjahres 2008 erreichen konnte. Damit hat sich die Integrata aber im ersten Jahr als konzernunabhängiges Unternehmen angesichts der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen durchaus stabil gezeigt.

2.1 Gesamtleistung

Auch die Integrata Aktiengesellschaft konnte sich der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht ganz entziehen und hatte einen Umsatzrückgang von TEUR 36,110 Mio. auf TEUR 34,050 zu verzeichnen. Dies sind im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Deutschland als auch zu den direkten Wettbewerbern moderate 5,7%.

Gesamtleistung Integrata in TEUR	2009*	2008**	Veränderung in %
Öffentliche Seminare	10.684,3	12.958,0	-17,5%
Firmenspezifische Leistungen	23.338,9	23.134,7	+0,9%
Inhouse Seminare	8.921,0	9.599,0	-7,1%
Qualifizierungsprojekte	14.417,9	13.535,7	+6,5%
Gesamtleistung	34.023,2	36.092,7	-5,7%

* Gesamtleistung 2009 incl. Bestandsverminderung TEUR 27,4

** Gesamtleistung 2008 incl. Bestandsverminderung TEUR 17,3

Im Bereich der Öffentlichen Seminare war im Berichtszeitraum 2009 ein Rückgang von 17,5% zu verzeichnen gewesen. Der hier zu verzeichnende Umsatzrückgang war stärker als der Gesamtumsatzrückgang, da der Bereich der Firmenspezifischen Leistungen einen kleinen Umsatzzanstieg vermelden konnte.

Dabei muss allerdings wiederum differenziert werden: die klassischen Inhouse Seminare waren ebenfalls vom Umsatzrückgang betroffen. Dagegen konnte die Integrata Aktiengesellschaft bei den Qualifizierungsprojekten erfreulich zulegen.

Damit wirkt sich die in den vergangenen Jahren eingeschlagene Strategie aus, die Integrata immer unabhängiger vom Bereich der Öffentlichen Seminare zu machen und verstärkt kundenspezifische Schulungslösungen anzubieten.

Unter den Qualifizierungsprojekten hebt sich wiederum der Bereich „Managed Training Services“ in seiner Entwicklung sehr positiv von den übrigen Bereichen ab. Darunter sind vor allem Outsourcing-Projekte zu verstehen, bei denen unsere Kunden einen Teil Ihrer Wertschöpfungskette im Trainingsbereich in unsere Hände legen. In diesem Bereich konnten bereits in der Vergangenheit größere Aufträge gewonnen und realisiert werden. In diesem Jahr kamen weitere hinzu, die jeweils eine mehrjährige Laufzeit aufweisen und auch in den kommenden Jahren für eine solide Grundaustlastung sorgen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.2 Investitionen

Das Investitionsvolumen im Anlagegüterbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um knapp 20% auf TEUR 417. Allerdings wurde diese Reduktion durch die Inanspruchnahme von Leasing für die Neubeschaffung von Hardware mehr als kompensiert. Größter Investitionsposten ist neben der Neuentwicklung von Seminarunterlagen sowie der Anschaffung von neuem Equipment in den Geschäftsstellen die Einführung einer neuen Software für das Rechnungswesen, da die bisher verwendete Software den gestiegenen Anforderungen nicht mehr genügt.

2.3 Entwicklungen des Leistungsangebotes

Das über 1.100 Themen umfassende Qualifizierungsportfolio der Integrata Aktiengesellschaft wird laufend aktualisiert und ergänzt. Im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung wurde im Berichtsjahr unser Angebot wesentlich ausgeweitet, um damit der steigenden Nachfrage auch in den sogenannten „weichen Themen“ gerecht zu werden. Im Bereich der IT-Trainings verfügen wir über Konzepte und Materialien für nahezu alle relevanten Themen.

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem das neue Microsoft-Betriebssystem Windows 7 oder das Thema Roll-out des neuen Microsoft SharePoint Servers in das Qualifizierungsangebot aufgenommen.

Mit MOC Praxis Training ist die Integrata der einzige Anbieter am deutschen Markt mit einem durchgängigen und individuell vom Hersteller akkreditierten Programm für Microsoft Trainings. MOC Praxis basiert auf einer optimierten Kombination der von Microsoft bereitgestellten Unterlagen mit praxisnah entwickelten Kurskonzepten der Integrata. Das Angebot ermöglicht unseren Kunden kürzere Präsenzzeiten, eine deutliche Kostenreduzierung, einen praxisgerechteren Wissenstransfer für ihre beruflichen Anforderungen und eine optimale Vorbereitung auf Microsoft Zertifizierungen. Als Microsoft Gold Certified Partner für Learning Solutions ist die Integrata für die Annahme von Trainingsvouchers aus dem Software Assurance (SA) Programm von Microsoft akkreditiert. Das exklusive MOC Praxis-Angebot wurde am Microsoft Partnerstand auf der CeBIT 2009 erstmals der breiten Öffentlich-

keit präsentiert. Auch 2010 wird die Integrata erneut mit einem Partnerstand innerhalb der Microsoft Area auf der CeBIT vertreten sein. Dabei wird unter anderem die Erweiterung von MOC Praxis um unser mobiles Testcenter vorgestellt. Es ermöglicht die Abnahme von Zertifizierungsprüfungen vor Ort bei unseren Kunden, ohne dass sie dafür in ein Prometric-Prüfungszentrum reisen müssen.

Das immer mehr an Bedeutung gewinnende Thema Zertifizierung zeigt sich auch außerhalb des Microsoft-Themenspektrums in der Ausweitung unserer entsprechenden Angebote. Im IT-Bereich führen beispielsweise Seminare zum „IREB Certified Professional Requirements Engineering – Foundation Level“ nach dem CPRE-Modell oder zum „ITIL® Expert“ (ITIL Version 3).

Im Umfeld Personal- und Organisationsentwicklung finden sich Zertifizierungsangebote vor allem im Bereich Projektmanagement, Business Engineering und Prozessmanagement. Das in Kooperation mit dem Steinbeis Transferzentrum entwickelte Zertifizierungssystem zum Thema Business Process Management wurde noch intensiver innerhalb des Portfolios beworben.

Neu ins Angebot wurden spezielle Qualifizierungsangebote für Berater und Produktmanager aufgenommen. Sie ermöglichen eine gezielte Entwicklung vom Junior Consultant bis hin zum Senior Consultant oder zum Certified Product Manager bzw. Senior Product Manager.

Eine der Kernaufgaben der HR wird aufgrund der demografischen Entwicklung in Zukunft die Qualifizierung von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Um die Potenziale der sogenannten Senior Professionals zu sichern und zu nutzen, bietet die Integrata Aktiengesellschaft dafür ein auf die Nachfrage der Kunden ausgerichtetes Konzept an.

Im September des Berichtszeitraums wurde die Integrata Aktiengesellschaft von der Fachkundigen Stelle als Bildungsträger für AZWV-Maßnahmen (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung) zugelassen. Damit ist es dem Unternehmen nun möglich, zusätzlich zu dem bisherigen Leistungsangebot, auch Qualifizierung in der Kurzarbeit anzubieten. Rund 170 Seminare aus unserem Programm wurden dazu geprüft und zugelassen. Damit haben wir unser Leistungsangebot angesichts der verlängerten Kurzarbeit und Förderungsmöglichkeiten um ein wichtiges aktuelles Element ergänzt.

2.4 Marketing

Auch 2009 wurden die seit längerem dominierenden Veränderungen in der Marketingstrategie der Integrata konsequent fortgeschrieben.

Dies ist zum einen die intensive Nutzung des Internets, das sukzessive den Einsatz von gedruckten Informationsmaterialien zurückdrängt, ohne allerdings die erforderliche Synergie zwischen Online- und Printmedien aufzugeben. Zum anderen setzt die Integrata wieder verstärkt auf eine Präsenz bei Messen und in der Presse.

Im Laufe des Jahres wurden zunächst Unternehmensausrichtung und Portfoliodarstellung pointierter gestaltet. Entsprechende Veränderungen in der Marketingstrategie schlugen sich vor allem in der Struktur des Webauftritts nieder. Für einen für 2010 geplanten umfassenden Relaunch der Webseite, der diesen Veränderungen noch stärker Rechnung tragen wird, und für die Aufnahme von gezielten Community-Aktivitäten wurden wichtige Vorarbeiten geleistet. Zudem intensivierte die Integrata im Berichtszeitraum ihre Präsenz im Bereich Social Media / Web 2.0, um im neuen Jahr gezielt darauf aufzubauen.

Außerdem wurde – basierend auf dem Seminarplaner der Integrata – ein für Kunden sehr pragmatisch einsetzbares, webbasiertes Kommunikationsportal entwickelt: Dies ermöglicht es der Integrata, gute Kunden schneller und aktueller mit den gewünschten kundenspezifischen Seminarinformationen zu versorgen, in deren IT-Systemen mit ausgewählten Seminaren präsent zu sein und dabei in der Darstellung und in der Clustierung die dem Kunden gewohnte Struktur anzubieten. Zusätzlich können nun in diesen bei Integrata gehosteten Portalen auch kundenspezifische Veranstaltungen integriert werden und damit die Kommunikation aus Sicht der HR-Abteilungen deutlich erleichtern. Dieses Angebot – aus interner Sicht an der Schnittstelle zwischen Kommunikation und Managed Training Services – wurde bereits 2009 von den Kunden gut angenommen und wird daher 2010 systematisch erweitert.

Durch Fachmessen im HR- und IT-Bereich konnte die Marke Integrata Präsenz zeigen und vertriebliche Chancen nutzen. Hinzu kamen 2009 vor allem regionale und hochspezialisierte Messen und Events.

Die Pressearbeit wurde durch eine externe Unterstützung deutlich intensiviert. Das zeigte sich unter anderem in einer signifikant erhöhten Zahl von Pressemitteilungen. Zudem wurde die Präsenz bei Messen stärker genutzt, um Presseinformationen zu platzieren und Gespräche mit Journalisten zu führen, durch die langfristige Kontakte zu Medien gepflegt werden sollen.

2.5 Organisation / Datenverarbeitung

Im Zuge der Trennung aus dem Konzernverbund der Logica wäre für die Integrata AG ein eigenständiger Betrieb eines Rechenzentrums notwendig geworden. Aus diesem Grunde wurden seit Anfang 2009 mit mehreren Outsourcing-Anbietern Gespräche über die externe Betreuung der Serverfarmen geführt. Mitte des Jahres wurde dann ein 5-Jahres- Vertrag mit der DATAGROUP Bremen geschlossen, welcher die Betreuung der Server und den First Level Support für die Anwender der Integrata einschließt. Die DATAGROUP Bremen betreut ein BSI-zertifiziertes Rechenzentrum und ist ausgewiesener Experte im Bereich Virtualisierung.

Da die Integrata Aktiengesellschaft seit Jahren alle Server virtualisiert hat, verlief der Umzug der Server von Stuttgart nach Bremen für alle Beteiligten reibungslos und war innerhalb eines Wochenendes abgeschlossen.

In diesem Zuge wurde auch die Anbindung der Mitarbeiter auf die Applikationen mit CITRIX umgesetzt. Neben einer vereinfachten Administration (Zentrales Anwendungsmanagement) kann dadurch die vorhandene Leitungskapazität optimal genutzt werden.

Mitte des Jahres startete zusammen mit einem externen Implementierungspartner die Umstellung der bis dahin von Logica betriebenen Buchhaltungssoftware auf ein neues System.

Ebenso wie in den Vorjahren, konnten auch in 2009 das ISO 9001 Zertifikat und die TIP - Urkunde erneuert werden.

2.6 Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich von 134 (Stand 01.01.2009) auf 145 (Stand 31.12.2009) auf Basis der Kennzahl Full Time Equivalent (FTE). In absoluten Zahlen stieg die Mitarbeiterzahl von 166 (Stand 01.01.2009) auf 171 (Stand 31.12.2009). Zehn Mitarbeiter wurden neu eingestellt; es gab fünf Eigenkündigungen. Die Fluktuation betrug 2,26 %.

Die neuen Mitarbeiter wurden weitgehend in die Vertriebsorganisation integriert, um die Präsenz der Integrata im Markt systematisch zu verstärken.

Die Personalentwicklung konzentrierte sich im laufenden Berichtsjahr auf die fachliche Entwicklung der Mitarbeiter. Es wurde darüber hinaus ein Konzept für die interne Personalentwicklung entwickelt, das in 2010 entsprechend umgesetzt wird.

Die Ausgliederung der bisher internen Druckerei an einen externen Partner wurde in 2009 vorbereitet und wird zum 01.01.2010 umgesetzt. Der Betriebsrat und die Mitarbeiter wurden zeitnah über den Betriebsübergang nach § 613a informiert und eingebunden.

2.7 Kosten

Die direkten Personalkosten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 10%. Dies ist vor allem auf die reduzierten Ansprüche im Bereich der variablen Gehälter durch die geringere Zielerreichung der in 2009 gesetzten Umsatz- und Erfolgsziele zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 %. Der größte Sachkostenblock, die Raumkosten, konnte aufgrund von Nachverhandlungen mit den Vermietern nachhaltig reduziert werden.

Der Reduzierung der Umsatzerlöse von 5,7% stand eine Reduzierung der Gesamtkosten von 6,9 % gegenüber, so dass auch in 2009 wieder ein positives Betriebsergebnis ausgewiesen werden konnte.

2.8 Finanzierung

Die Gesellschaft verfügte am Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.289,9 und kam ohne Bankschulden aus.

Der operative Cashflow entwickelte sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Pensionsrückstellungen wie folgt:

	2009 TEUR	2008 TEUR	Veränderung %
Cashflow	1.091	2.297	-52,5%

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.9 Ergebnis

Es ergibt sich folgendes Bild:

	2009 TEUR	2008 TEUR	Veränderung %
Jahresergebnis	202,7	772,6	-73,7%
DVFA/SG-Ergebnis	213,3	582,8	-63,4%
DVFA/SG-Ergebnis in EUR je Stückaktie*	0,36	0,97	-63,4%
DVFA/SG-Ergebnis in EUR je Stückaktie**	0,36	1,00	-63,4%

* Auf Basis Gesamtstückzahl (600.000 Stück)

** Auf Basis ohne eigene Anteile (585.260 Stück)

Trotz eines Umsatzrückgangs um TEUR 2.069,5 sank der EBIT von TEUR 733 lediglich auf TEUR 354. Damit wirkten sich die vom neuen Management vorgenommenen Kostensenkungen bereits in 2009 in erheblichem Maße aus.

2.10 Wertentwicklung der Aktie

Die Aktien der Integrata Aktiengesellschaft werden seit dem 22. April 1997 im Freiverkehr gehandelt. Der Emissionskurs betrug EUR 17,90. Im Verlaufe des Jahres 2009 blieb der Kurs vom Jahresbeginn (EUR 31,00 - Stuttgart 02.01.2009) bis zum Jahresende (EUR 31,50 - Stuttgart 30.12.2009) nahezu konstant. Der Höchststand betrug zwischenzeitlich EUR 37,70 (Frankfurt 12.06.2009 und Stuttgart 15.06.2009), der Tiefststand EUR 28,00 (München 24.07.2009).

Im Berichtszeitraum erwarb die Integrata Aktiengesellschaft keine weiteren eigenen Aktien.

3. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und in das Qualitätsmanagementsystem der Integrata Aktiengesellschaft integriert. Die Ergänzung des Trainingshandbuchs, durch ein eigenes Kapitel für Risikomanagement, hat einen Rahmen innerhalb der ISO Zertifizierung geschaffen, in dem das Risikoportfolio der Gesellschaft dargestellt wird. In diesem Bereich sind potentiell auftretende Risiken aus allen Bereichen der Gesellschaft in die Prozessbeschreibungen aufgenommen worden. Das hohe Qualitätsniveau unserer Leistungen wurde durch die regelmäßig erhobenen Seminarbeurteilungen bestätigt.

Finanzrisiken werden im Rahmen des laufenden Berichtswesens und Controlling durch die Bereichs- und Gesamtverantwortlichen überprüft und überwacht. Durch das regelmäßige, monatliche und bei Bedarf erstellte, sehr detaillierte Berichts- und Forecastsystem werden frühzeitig entsprechende Risiken erkannt.

Konkrete finanzielle Risiken sind zurzeit nicht erkennbar: die Integrata Aktiengesellschaft hat nach wie vor äußerst geringe Forderungsausfälle und kurze Debitorenlaufzeiten. Die liquiden Mittel werden sicher angelegt. Außerdem wurden im laufenden Geschäftsjahr Kreditlinien bei Banken in Höhe von TEUR 2.000 vereinbart, die es der Integrata Aktiengesellschaft ermöglichen, kurzfristige Großprojekte mit entsprechendem finanziellem Vorlauf realisieren zu können.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzgeschäfte wurden nicht eingesetzt.

Dem jeweiligen konjunkturellen Risiko wird entgegengewirkt, indem im Wesentlichen freiberufliche Kapazitäten für die Durchführung des Seminarbetriebes eingesetzt werden. Somit kann immer auf die jeweilige konjunkturelle Situation flexibel reagiert werden.

4. Prognosebericht

Das Wirtschaftswachstum, das zu Beginn des Jahres 2010 erwartet wird, reicht bei weitem nicht aus, um den Rückgang des BIP aus der Rezessionsphase kurzfristig zu kompensieren. Somit wird sich der Erholungsprozess für die deutsche Wirtschaft voraussichtlich über mehrere Jahre erstrecken.

Unternehmen, die in der Krise die Budgets für Qualifizierungsmaßnahmen reduziert oder eingefroren haben, werden aber gerade jetzt wieder aktiver an der Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit arbeiten müssen. Durch die Verlängerung des arbeitsmarktpolitischen Instruments Kurzarbeit und das zum Teil aus dem Europäischen Sozialfonds gespeiste Förderprogramm für Qualifizierung während der Kurzarbeit gibt es zusätzliche Anreize, das Wissen der Mitarbeiter weiterzuentwickeln.

Daher erwarten wir eine tendenziell positive Nachfragesituation im Weiterbildungsmarkt. Insgesamt planen wir angesichts der noch etwas instabilen Rahmenbedingungen ein realistisches Wachstum der Gesamtleistung und des Ergebnisses. Parallel dazu wird weiterhin die Kostensituation intensiv geprüft und jede Möglichkeit zur Optimierung konsequent genutzt.

Der in der Krise noch heterogener gewordene Weiterbildungsmarkt bietet für ein so gut positioniertes und aufgestelltes Unternehmen wie die Integrata Aktiengesellschaft viele Chancen und Wachstumspotentiale. Um diese zu identifizieren und zu nutzen, werden wir unsere Vertriebsanstrengungen noch weiter forcieren. Wir werden unser Profil als Full Service-Anbieter für Qualifizierungslösungen weiter schärfen und gezielt im Markt kommunizieren. Dabei nutzen wir neben den bekannten Medien und Kanälen zukünftig noch intensiver die Möglichkeiten des Web 2.0.

Die Optimierung der internen Systeme eröffnet uns neue Möglichkeiten im Reporting und Zeitvorteile bei der Reaktion auf Nachfrage- oder Umsatzenschwankungen. Das Unternehmen wird schneller und flexibler – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Integrata der Zukunft.

5. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bis zum Hauptgesellschafterwechsel am 27.01.2009 war die Integrata Aktiengesellschaft eine abhängige Gesellschaft der Logica Holding Deutschland GmbH (vormals: Unilog Holding GmbH), Stuttgart, die 91,04 % der Aktien (unter Berücksichtigung der eigenen Anteile der Integrata Aktiengesellschaft 93,33%) hielt.

Aufgrund der Gesellschaftsverhältnisse bis zum 27.01.2009 ist die Integrata Aktiengesellschaft eine abhängige Gesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Nach § 312 AktG hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ausgliederung der bisher internen Druckerei an einen externen Partner wurde in 2009 vorbereitet und wird zum 01.01.2010 umgesetzt. Dieser Vorgang führt zu einer wesentlichen Reduzierung der Fixkosten und einer weiteren Reduzierung des Unternehmensrisikos durch Variabilisierung der Kosten.

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten.

Stuttgart, den 18. März 2010

Integrata Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bernd Bönte

Dr. Andreas Dahmen

Ingmar J. Rath

Gerhard Wächter

Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie dem Lagebericht der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart, den folgenden **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:**

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. März 2010

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schlüter
Wirtschaftsprüfer

Graf v. Kanitz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

über das Geschäftsjahr 2009 an die Hauptversammlung am 31. Mai 2010

Der Aufsichtsrat der Integrata AG hat im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollpflichten wahrgenommen. Er hat im abgelaufenen Jahr in seinen Sitzungen über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Unternehmens sowie über aktuelle Ereignisse und grundsätzliche Fragen beraten. Die Gesellschaft hat das abgelaufene Geschäftsjahr wieder mit einem Jahresüberschuss beendet.

Im Geschäftsjahr 2009 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Frau Sonja Fell, Herr Gérard Philippot und Herr Oliver Starzonek haben ihre Ämter mit Wirkung zum Ablauf des 2. März 2009 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Frau Sonja Fell, Herrn Gérard Philippot und Herrn Oliver Starzonek für ihre Beiträge und ihre Mitarbeit im Aufsichtsrat. Herr Dr. Christoph Binge hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 7. September 2009 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt auch Herrn Dr. Binge für seine Beiträge und seine Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Die Aufsichtsratsmitglieder Stephan Haack, Pieter van Halem, Dr. Claus Dolinski und Stephan Helmstädter sind mit Beschlüssen des Amtsgerichts Stuttgart vom 16. März 2009 und 23. März 2009 gerichtlich bestellt worden. Ihre Bestellungen wurden durch die Hauptversammlung vom 15. Juni 2009 bestätigt.

Herr Stephan Helmstädter hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 15. Juni 2009 und Herr Dr. Claus Dolinski sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2009 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt auch ihnen für ihre Beiträge und ihre Mitarbeit im Aufsichtsrat. Weitere Veränderungen der Zusammensetzung des Aufsichtsrates haben sich im Geschäftsjahr 2009 nicht ergeben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Vorfeld einer jeden Aufsichtsratssitzung einen umfassenden Bericht über den Gang der Geschäfte einschließlich der Umsatzentwicklung und über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Er hat dem Aufsichtsrat ferner über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung

und die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Sämtliche Berichte und Vorlagen zur Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats haben jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle überwacht und beraten. Besondere Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2009 waren die Stabilisierung der Profitabilität und mögliche Kosteneinsparungen, ferner die Sicherung eines angemessenen Deckungsbeitrages bei Großaufträgen.

Nach Auffassung des Aufsichtsrates kommt der bisher erfolgreich verlaufenen Ausweitung der Vertriebsergebnisse auch in der Zukunft eine besondere Bedeutung für die weitere Profitabilität der Gesellschaft zu.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus regelmäßig vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen erörtert.

Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat in Anwesenheit des von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfers, der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, stattgefunden, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat. Der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG vorgelegen. Diese Vorlagen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist zum Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten und von der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg,

geprüften Jahresabschluss der Integrata AG für das Geschäftsjahr 2009 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Ferner hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Den vorgenannten Bericht des Vorstandes hat auch der Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft und mit dem im Folgenden wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit dem Ergebnis dieser Prüfung einverstanden erklärt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Integrata AG für ihren Einsatz während des erfolgreich verlaufenen Geschäftsjahres 2009.

Frankfurt am Main, April 2010

Der Aufsichtsrat

Stephan Haack

Vorsitzender

Integrata

Die Integrata AG ist in Deutschland ein führender herstellerunabhängiger Full Service Anbieter von Qualifizierungsleistungen.

Das Angebot umfasst einerseits öffentliche und Inhouse Seminare zu über 1.100 Themen aus Informationstechnologie und Personal- und Organisationsentwicklung sowie andererseits Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services.

Mit diesen Leistungen bietet die Integrata ihren Kunden ganzheitliche Lösungen, je nach Bedarf standardisiert oder individualisiert, projektbezogen oder serviceorientiert. Die Vorgehensweise des Unternehmens orientiert sich an der Wertschöpfungskette Training und reicht von Strategie, Analyse und Entwicklung über Organisation und Durchführung bis zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit. Sie umfasst vielfältige Lernformen wie Seminare, Workshops, e-Training, Planspiele, Training on the Job, Coaching und Mentoring.

Detaillierte Branchenkenntnisse, die Durchführung internationaler Trainingsprojekte, das Netzwerk lokaler und internationaler Referenten sowie die Zertifizierung nach anerkannten nationalen und internationalen Standards dokumentieren die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Weitere Informationen unter www.integrata.de und www.seminarplaner.de.

Die Aktie der Integrata Aktiengesellschaft ist unter WKN 621310/ISIN DE 0006213101 im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart sowie in Frankfurt, München und Berlin notiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner für Investor Relations:

Elmar Probst, Integrata AG
Zettachring 4, 70567 Stuttgart, Telefon 0711 72846-269, Telefax 0711 72846-108
e-Mail: elmar.probst@integrata.de

Unter www.integrata.de finden Sie die PDF-Dateien dieses Geschäftsberichtes sowie der Berichte für die vorangegangenen Geschäftsjahre.



Integrata AG
Zettachring 4
70567 Stuttgart

www.integrata.de

Seminaranmeldung:
Telefon 0711 72846-100
Telefax 0711 72846-267
e-Mail: seminaranmeldung@integrata.de
Seminarplaner online:
www.seminarplaner.de

Adressänderung/Kataloganforderung:
Telefon 0711 72846-300
Telefax 0711 72846-216
e-Mail: infoservice@integrata.de